

**SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT**  
EIDGENÖSSISCHES INSTITUT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

① **CH 688 502 A5**

⑤ Int. Cl.<sup>6</sup>: **A 47 C 027/08**  
**B 32 B 007/02**  
**B 32 B 017/02**

**Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein**  
Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

⑫ **PATENTSCHRIFT A5**

⑲ **Gesuchsnummer:** 01221/94

⑳ **Anmeldungsdatum:** 25.05.1994

㉔ **Patent erteilt:** 31.10.1997

④⑤ **Patentschrift veröffentlicht:** 31.10.1997

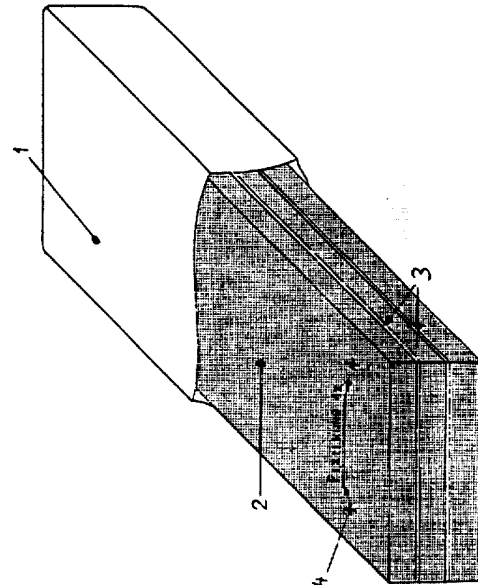
⑦③ **Inhaber:**  
Aqua-Lux Samuel Heuberger, Wannweg,  
4812 Mühlethal (CH)

⑦② **Erfinder:**  
Heuberger, Samuel, Mühlethal (CH)  
Seeberger, Mario, Sarnen (CH)

⑦④ **Vertreter:**  
Isler & Pedrazzini AG Patentanwälte,  
Stampfenbachstrasse 48, Postfach 6940,  
8023 Zürich (CH)

⑤④ **Wasserbett.**

⑤⑦ In einer wasserdichten Kunststoffhülle (1) sind mehrere Schichten (2) aus Glasfaservlies enthalten, welche voneinander durch Platten (3) aus geschlossenzelligem Weichschaum getrennt sind. Damit wird der Liegekomfort erhöht, weil Wellenbewegungen des Wassers gedämpft werden.



## Beschreibung

Es ist bekannt, Wasserbetten mit mehreren Schichten aus Glasfaservlies zu versehen.

Der vorliegenden Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, den Liegekomfort solcher Wasserbetten zu verbessern. Diese Aufgabe wird durch die kennzeichnenden Merkmale des Anspruchs 1 gelöst.

Nachfolgend wird ein Ausführungsbeispiel der Erfindung anhand der Zeichnung erläutert. Die einzige Figur zeigt eine perspektivische Ansicht eines Wasserbettes, teilweise aufgeschnitten.

Das Bett besteht aus einer wasserdichten Vinylhülle 1 von 0,7 mm Stärke, in welche mehrere horizontale Schichten 2 aus Glasfaservlies eingesetzt sind. Zwischen die Schichten 2 ist je eine Platte 3 aus einem geschlossenzelligen, wasserfesten, schwimmfähigen Weichschaum, vorzugsweise aus Polyurethanschaum oder Polyethylenschaum, von 3–4 mm Dicke eingesetzt. Die Schichten 2 und Platten 3 sind vorzugsweise mit mehreren Fixierungen 4 zusammengehalten.

Die Weichschaumplatten 3 dämpfen die Wellenbewegungen des Wassers und verhindern durch ihren Auftrieb das Absinken der wasserführenden Glasfasermatten 2. Dadurch wird der Liegekomfort verbessert.

## Patentansprüche

1. Wasserbett mit einer wasserdichten Hülle (1) aus Kunststoff, enthaltend mehrere horizontale Schichten (2) aus Glasfaservlies, dadurch gekennzeichnet, dass zwischen den Schichten (2) Platten (3) aus geschlossenzelligem Weichschaum eingesetzt sind.

2. Wasserbett nach Anspruch 1, wobei die Platten (3) aus Polyurethanschaum oder aus Polyethylenschaum bestehen.

3. Wasserbett nach Anspruch 1 oder 2, wobei die Hülle (1) aus Vinyl besteht.

4. Wasserbett nach einem der Ansprüche 1–3, wobei die Platten (3) 3–4 mm dick sind.

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

60

65

